

Schwimmerin vermisst

Suchaktion am Selker Noor geht weiter

Von Uwe Rehbehn | 21.07.2014 11:34 Uhr

Ein Passant am Sonntagmorgen an einer Badestelle am Selker Noor (südlich von Schleswig) eine merkwürdige Entdeckung gemacht: Er fand abgelegte, persönliche Sachen wie Handy, Schlüssel und eine Geldbörse, ohne einen Menschen in der Nähe zu sehen. Sie gehören einer 47-Jährigen, die seit Sonnabend vermisst wird. Die Suche wurde am Montag fortgesetzt.



Bei der Großsuche nach einer vermissten Schwimmerin werden Taucher der Eckernförder Feuerwehr mit Rettungsbooten an die markierten Stellen gebracht. In einem weiteren Boot suchen Polizisten mit einem Leichenspürhund an Bord.

© ure

Selk. Der Passant rief sofort die Polizei an, die mit einem großen Rettungseinsatz reagierte. Anhand der Papiere konnte die Person schnell identifiziert werden. Nach Angaben der Polizei war die 47-jährige Frau aus der Umgebung am Sonnabend schwimmen gegangen, aber nicht wieder nach Hause zurückgekehrt.

 Kommentieren

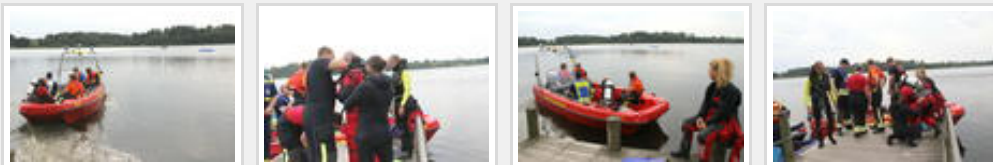
 Drucken


 Text



Die Such- und Rettungsaktion mit Hubschrauber, Feuerwehr, THW, Tauchern, Polizei und Leichenspürhunden dauerte den ganzen Sonntag. An den Stellen, die geortet wurden oder an denen Hunde angeschlagen hatten, wurden gegen Abend mit Tauchern der Eckernförder Feuerwehr genauer ins Visier genommen. Die Vermisste wurde jedoch nicht aufgefunden.

Am Montag wurde die Suche fortgesetzt. Fast 50 Einsatzkräfte seien am See, sagte ein Polizeisprecher. Zudem seien auch Polizeitaucher im Wasser. Auch der Ufersaum werde land- und wasserseitig abgesucht. Spürhunde hätten nach dem Fund persönlicher Gegenstände angeschlagen. Neben der Polizei sind auch Feuerwehr und Johanniter an dem Einsatz beteiligt.

FOTOSTRECKE: 47-JÄHRIGE WIRD VERMISST - SUCHE AM SELKER NOOR

► Zur Bildergalerie  5

Bei der Suche bittet die Polizei die Öffentlichkeit um Hilfe: Wer hat die 47-Jährige gesehen? Die Vermisste hat schulterlange blonde Haare, ist 170 Zentimeter groß, trug einen Bikini und benutzte ein pinkfarbenes Handtuch. Nach Informationen der Polizei wurde die Frau an der Badestelle mit einem Mann in einem königsblauen T-Shirt gesehen. Da der Mann als wichtiger Zeuge in Frage kommt, soll er sich bei der Polizei melden. Ebenso die Klein- und Jugendgruppen, die im Bereich der Badestelle gefeiert haben. Hinweise nimmt jede Polizeidienststelle und der Notruf 110 entgegen.

Nach Badeunfällen waren in Schleswig-Holstein am Wochenende zwei Männer reanimiert worden. Ein 62-Jähriger wurde dank der Aufmerksamkeit von Passanten vor dem Ertrinken in der Wakenitz bewahrt. In Mecklenburg-Vorpommern waren am Wochenende insgesamt sieben Menschen bei Badeunfällen ums Leben gekommen.